



Gilt als Ur-Eggenwiler: Roland Belser.



Eggenwil sei ihr Wohlfühlort: Esther Werthmüller.

Bilder: zg

Handeln und mitgestalten

Eggenwil: Esther Werthmüller und Roland Belser wollen in den Gemeinderat

Zwei freie Sitze, zwei Kandidaten. Am 12. März finden in Eggenwil die Ersatzwahlen für die demissionierenden Gemeinderäte Sabrina Meyer und Frank Bonnemeier statt.

Sabrina Salm

Es ist nicht immer einfach, Leute zu finden, die sich aktiv für ihre Gemeinde einsetzen. In Eggenwil drohten mit der Demission von Frank Bonnemeier und Sabrina Meyer gleich zwei Vakanzen im Gemeinderat. Doch zwei Eggenwiler haben dies verhindert: Esther Werthmüller und Roland Belser. Beide wollen sich für ihre Gemeinde mit viel Engagement einsetzen.

«Ich möchte nicht nur reden, sondern handeln», erklärt die 48-jährige Esther Werthmüller (parteilos) ihre Motivation für die Kandidatur als Gemeinderätin. Eggenwil ist seit 13 Jahren ihr «Wohlfühlort». Sie suchte sich einen Wohnort aus, der familienfreundlich ist, Arbeitsmöglichkeiten hat und über ein Naherholungsgebiet verfügt. «Ich habe diesen Schritt nie bereut», sagt sie. Ihr Engagement konzentrierte sich bisher auf Beruf,

Familie und Turnverein. «Mein Interessenfokus hat sich durchs Älterwerden und Muttersein verschoben und ich möchte mich nun als Gemeinderätin für das Allgemeinwohl in meiner Wahlheimat engagieren.» Sie fühle sich nicht zu jung für das Amt, um genug Lebenserfahrung zu haben, und nicht zu alt, um den Herausforderungen durch das Amt standzuhalten. Als Verkaufs- und Marketingleiterin haben ihr ihre Stärken, konst-

«Will mich für meine Wahlheimat engagieren»

Esther Werthmüller, Kandidatin

ruktiv zu kommunizieren und lösungsorientiert im Team zu arbeiten, im Geschäftsleben sehr geholfen. «Ich bin überzeugt, dass ich mit meinem Fachwissen als Gemeinderätin zu einer stärkeren Kommunikation innerhalb der Gemeinde beitragen kann.»

Im Dorf verankert

Ebenfalls für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 als Gemeinderat im Einsatz stehen möchte Roland Belser

(SVP). «Ich bin ein typischer Eggenwiler», lacht der 48-Jährige, der in Eggenwil aufgewachsen ist und seit 2006 den Bauernhof «im Wisli» führt.

Der Betrieb wird schon seit Generationen von seiner Familie betrieben. Er bewirtschaftet den Hof mit Hofladen als Nebenerwerb und ist als Stellvertretender Werkhofleiter und Brunnenmeister in Bergdietikon tätig. Als aktives Vereinsmitglied und Eggenwiler Bürger sei er stark in der Gemeinde verwurzelt und kennt das Dorf in- und auswendig. 22 Jahre war er bei der Feuerwehr Eggenwil, davon sieben Jahre als Vizekommandant.

Weiter ist er Mitglied der Musikgesellschaft und des Feuerwehrvereins Eggenwil sowie Mitglied der SVP-Ortspartei Künten-Bellikon-Stetten. «Ich möchte mich gerne für ein attraktives, eigenständiges und lebendiges Eggenwil einsetzen», so der Vater von zwei Söhnen.

Lebendigkeit und Autonomie behalten

Dass «lebendig halten» und «autonom bleiben» zu den grössten Herausforderungen für das «kleine, herzige Dorf» zähle, dessen ist sich

Belser bewusst. «Leute für einen Verein zu motivieren, ist immer schwieriger. Dabei sind Vereine für eine Gemeinde so wichtig. Sie halten das Dorf lebendig und leisten viel

«Möchte mich für ein attraktives Dorf einsetzen»

Roland Belser, Kandidat

Fronarbeit.» Deshalb sei Vereinsförderung so wichtig. Damit auch die Eigenständigkeit bewahrt wird, müsse man sich einsetzen. «Von nichts kommt nichts», so Roland Belser. Mit seiner Kandidatur und dem Engagement, Gemeinderat zu werden, geht er mit gutem Beispiel voran.

Interessen des Dorfes zu schützen und ihre Autonomie zu bewahren, ist auch für Esther Werthmüller wichtig. Für sie sei jetzt die Zeit gekommen, «meine Meinung direkt einzubringen, als Gemeinderätin zu handeln und die Zukunft für Eggenwil aktiv mitzugestalten». Sie wünsche sich, dass Eggenwil seine Herausforderungen auch in Zukunft mit Offenheit und nachhaltigem Handeln meistert.

Zufikon

Ökumenische Feier

Am Freitag, 3. März, um 19 Uhr finden an verschiedenen Orten ökumenische Weltgebetstags-Feiern mit anschliessendem taiwanischem Imbiss statt. Und zwar in der katholischen Kirche St. Martin in Zufikon, in der St. Klarakapelle in Bremgarten und in der reformierten Kirche in Widen. In der ökumenischen Kirche in Arni startet die Feier eine Stunde später um 20 Uhr. In Zufikon findet zusätzlich am Sonntag, 19. März, um 10 Uhr ein ökumenischer Familiengottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin statt.

Künten

Kinderkleiderbörse

Am 3. und 4. März führt der Familienverein Künten die Frühlingskleiderbörse in der Turnhalle durch. Es gibt auch eine Kaffee- und Imbissecke.

Gut erhaltene und saubere Artikel werden vermittelt: Frühlings-, Sommer- und Umstandskleider, Frühlings- und Sommerschuhe (maximal 6 Paar Schuhe pro Kunde), Wanderschuhe, Inlineskates, Autositze Normen R44 und R129, fahrtüchtige Velos / Velohelme / Velositze, allg. Badeartikel, Kinderwagen und Spielwaren. Elektronische Geräte müssen auf die Funktionsfähigkeit überprüft werden können.

Nicht angenommen werden gebrauchte Hygieneartikel, Socken und Unterwäsche (ausgenommen Bodies). Ebenfalls nicht angenommen werden selbst zusammengestellte Sets (ausser als Set gekauft). Vom Verkaufspreis gehen 20 Prozent an den Familienverein Künten.

Helfer gesucht

Annahme der Kleider ist am Freitag, 3. März, von 9 bis 11 Uhr und von 16 bis 18.30 Uhr, Verkauf am Samstag, 4. März, von 9 bis 12 Uhr, Rückgabe und Auszahlung am Samstag um 15 Uhr. Ausgabe der Verkaufsnummern und nähere Auskünfte bei Marion Gehrig, Telefon 056 633 16 85 oder 076 586 70 92.

Ebenfalls wird am Samstag von 9 bis 12 Uhr ein Kinderflohmarkt durchgeführt. Der Familienverein sucht zudem noch nach fleissigen Helferinnen und Helfern.

Grundwasserspiegel sank um 1,61 Meter

Künten: Jahresbericht der Wasserversorgung

Die Wasserversorgung Künten präsentiert ihren Jahresbericht 2022. Der Wasserverbrauch ist gegenüber dem Jahr 2021 von 161 056 m³ um 4,3 Prozent auf 167 997 m³ gestiegen.

Der Grundwasserspiegel beim Grundwasserpumpwerk Weid sank seit Anfang Januar 2022 von 388,61 Metern über Meer gleichmässig auf den Jahrestiefstand von 386,99 Metern über Meer Ende Dezember. Dies entspricht dem grundsätzlich niederschlagsarmen Jahr.

Ein Leitungsbruch

Im Jahr 2022 ereignete sich ein offensichtlicher Leitungsbruch. Der Schaden wurde umgehend repariert. Wie an der Gemeindeversammlung im November 2020 beschlossen wurde, begann im April 2022 der Austausch der knapp über 500 Wasseruhren im ganzen Gemeindegebiet. Neu wurden Wasseruhren der Firma GWF eingebaut. Eingebaut wurden Wasseruhren mit einem herkömmlichen mechanischen Zählwerk. Zusätzlich sind die Zähler mit einem Coder und einem Funkmodul versehen. Zukünftig kön-

nen somit die Zählerstände mittels Fernauslesung ermittelt werden. Der beauftragte Sanitär arbeitete sehr speditiv. So konnten die Auswechslungen bis auf wenige Spezialfälle bis Ende Jahr 2021 abgeschlossen werden. Somit konnten die Stände von Ende 2021 im Januar 2022 bereits das erste Mal mit Abfahren durch die Gemeindestrassen erfasst werden. Bis Ende 2022 konnten noch die letzten Spezialneubauten erledigt werden. Die Hydrantenkontrolle konnte ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden.

Einwandfreies Trinkwasser

Bei den beiden alljährlichen Wasseruntersuchungen im Frühling und Herbst konnte beide Male bei allen fünf Bezugsstellen einwandfreies Trinkwasser nachgewiesen werden. Das Wasser wird jeweils bei den beiden Quellen Tobel und Helibünt sowie bei der Hochzone (Reservoir Horben), bei der Dorfzone (Dorfbrunnen Schürhof) und bei der Sulzerzone (Dorfbrunnen Sulz) abgefüllt. Die Proben werden im Labor der Firma Bachema in Schlieren untersucht. Ein Exemplar des Prüfberichtes geht jeweils auch an die Abteilung für Umwelt in Aarau. --red

Familie spricht über ihr Heimatland

Künten: Taiwan am Weltgebetstag, Freitag, 3. März, 19 Uhr

Der diesjährige Weltgebetstag verspricht eine tolle Repräsentation des schönen Landes Taiwan. Der Pastoralraum am Rohrdorferberg freut sich, dass die ehemalige Künter Familie Ye einen grossen Teil der Feier in Künten mitgestaltet.

Su Ye wird das Land vorstellen, wo sie aufgewachsen ist und gelebt hat. Ihr Sohn Eddy Ye trägt mit seinen taiwanischen Liedern musikalisch bei. Anschliessend an die Weltgebetstags-Feier kann man im Pfarreisaal taiwanische Köstlichkeiten geniessen.

Der Pastoralraum heisst alle, ob männlich, weiblich, ob reformiert, katholisch oder andersgläubig, herzlich willkommen zu diesem Anlass. Taiwan-Frauen haben die Liturgie zur Feier geschrieben. Eindrückliche Texte geben Anlass zum Nachdenken, Nachdenken vor allem zum Thema: Wie kann ich beitragen zu einer besseren Welt? Sei das mit einem freundlichen Wort mit dem Nachbarn. Zuhören am Familientisch bei Problemen der Kinder.

Oder ganz banal; die Fensterläden in der Nacht schliessen hilft Strom sparen. Von der Weltgebetstags-Kollekte 2023 sind 45 000 Franken für



Die ehemalige Künter Familie um Su Ye wird Taiwan vorstellen.

Bild: zg

Projekte im Herkunftsland der Liturgie reserviert, also für Taiwan. Das Geld schafft weltweit neue Zukunftsperspektiven für viele Frauen und ihre Angehörigen. Es ist ein kostbarer Beitrag zu einem guten Leben in Würde für viele, ermöglicht es Frau-

en, in Not aufzustehen und aufrecht ihren Alltag zu verändern. Die Kollekte wird am Freitag, 3. März, in der ganzen Schweiz an den Weltgebetstags-Feiern eingezogen. Unter www.wgt.ch sind weitere Informationen zu finden. --zg